

oder andere lehenguter, welcherley die weren, sie tetens denn mit der egenanten unser liben oheimen und fursten und irer erben und nachkomen gunst, fulbort und guten willen. — Geben zu Nuremberg noch Cristes geburt dreyzen hundert iar und dornoch in dem syben und newnczigisten iaren des freytages vor sand Gallen tage unserr *u. s. w.*
 5 wie No. 123.

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis
 Wlchnico de Weytenmule.

Auf der Rückseite: R^m Petrus de Wischow.

132.

- 10 Die Burggrafen Friedrich V., Johann III. und Friedrich VI. von Nürnberg bekennen, daß ihnen Markgraf Wilhelm I. für den Fall seines erblosen Todes seine Reichslehen Vogtsberg, Oelsnitz, Wiedersberg, Adorf, Thierstein und Thiersheim verschrieben und sich zwar den Verkauf oder die Verpfändung vorbehalten, aber für solche Fälle sich verpflichtet habe, die Güter zuerst den Burggrafen anzubieten.

Nürnberg, 1397 Nov. 18.

- 15 Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5025. Von den 3 SS. an Pergamentstr. fehlt das erste.
 Anm.: Völlig entsprechende Urkunde des Markgrafen Wilhelm I. dat. Nürnberg 1397 Okt. 14 (ipso die Calixti pape), gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 112^b und Kreisarchiv Nürnberg Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg; gedr. Monum. Zollerana 5,396. — Vergl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,110 No. 153. 321 No. 432.

Wir Fridrich der elter, Iohanns und Fridrich der iunger von gotes gnaden
 20 buregrafen zu Nuremberg bekennen —, das der hochgeborne furste her Wilhelm marcgrafe zu Meissen, zu Landisperg und in dem Osterlanden, lantgrafe in Doringen unde pfalczgrafe zu Sachsen unser liber oheim und swager durch sunderlicher freuntschafte willen uns und unser rechten leibslehenserben dise nachgeschriben seine sloße und stete Voiczberg, Olsnicze, Widersperg, Adorff, Tirstein und Tirsheim, die er von dem reiche
 25 zu lehen hat, gemacht, gegeben und vorschriben hat mit manscheften, lehenscheften geistlichen und werntlichen, dorffern, gerichtten, gebiten, dinsten, pflichten, jarrenten, czinsen, zollen, geleiten und gemeinlichen mit allen nuczen, fruchten, zugehorungen, wie die genant sind, die von alter darzu gehoren und die der obgenante marcgrafe Wilhelm unser liber swager und oheim darzu gekawftet (*sic*) und prachte (*sic*) hat, nichcz ausgenommen, als
 30 die derselbe unser liber oheim und swager bisher besessen und gehabt hat, also: were, das er an erben abginge, daz dann die obgeschriben sloße und stete mit den egenanten iren zugehorungen, als er die iczund besiczet, an uns und unser leibslehenerben an hinder- nusse lediglichen komen und gevallen sullen, und macht, gibt und verschreibt uns dieselben sloße unde stete mit seinem briffe, die nach seinem tode, ob er on erben abginge,
 35 zu haben, zu besiczen und zu geprawchen in aller mase, als er die besessen und gehabt hat und als vor geschriben stet und als er seinen amptlewten, mannen und burgern derselben sloß und stete darauf an uns geweisset hat. Were auch, das er sein amptlewte, die iczund dieselben sloß und stete innen haben, abseczen und andern wolte, so sol er mit den amptlewten, die er dann dohin seczen wirdet, als ofte des not geschichte (*sic*),
 40 bestellen und sie heissen, das sie sich mit den genanten slossen und steten an uns und an